



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

WohnBau Frankfurt investiert in 2020 erneut 10,6 Millionen Euro

28.04.2020 Fachinformation

Die Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG zählt mit einem Bestand von 6.654 Wohnungen und 96 Gewerberäumen (Stand: 31. Dezember 2019) zu den größten Vermietern der Stadt Frankfurt (Oder). Im Jahr 2020 setzt sie einen umfangreichen Bauwirtschaftsplan um und investiert ein Volumen von erneut 10,6 Millionen Euro. Das Budget auf hohem Niveau ist Ausdruck der fortschreitenden Konsolidierung der Genossenschaft innerhalb der vergangenen Jahre.

Die eingestellten Mittel setzt die WohnBau Frankfurt unter anderem für Instandsetzungen, Sanierungsmaßnahmen sowie den Rückbau ein. Fast 3 Millionen Euro gibt sie für die laufende Instandhaltung aus. Diese umfassen unter anderem Reparaturleistungen im vermieteten Bestand sowie die Gestaltung und Pflege von Außenanlagen. Zudem werden Leerwohnungen für Neumieter hergerichtet und modernisiert sowie ihre Elektroinstallation angepasst.

Ein erheblicher Teil des Bauprogramms umfasst die Entwicklung des Immobilienbestandes der Wohnungsbaugenossenschaft. Ein Beispiel hierfür ist die Fertigstellung von komplexen Investitionsprojekten in der Innenstadt in der Großen Scharrnstraße 14 a sowie der Schulstraße 17. In beiden Objekten legte sie wenig nachgefragte Einraumwohnungen zu überwiegend 1,5- und 2-Raumwohnungen zusammen. Zu den Umbauarbeiten gehörten in den zurückliegenden Monaten auch das Nachrüsten von Aufzügen sowie die generelle Reduzierung bzw. Beseitigung von Barrieren.

Parallel zur Fertigstellung der Großen Scharrnstraße 14 a begannen bereits im Oktober des letzten Jahres die Umbauarbeiten Große Scharrnstraße 23 a und 11 a. Das Investitionsvorhaben 11 a orientiert sich an der Sanierung des Blockes 14 a. Das Wohnhaus 23 a wird nach den Wünschen der künftigen Mieterinnen - der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) mit zentralen wissenschaftliche Einrichtungen, mehreren Professuren und der Studierendenvertretung (AStA) - saniert. Zeitgleich laufen die Planungen für den Umbau der Blöcke Große Scharrnstraße 20 a und 8, mit dem im Jahr 2021 begonnen wird, sowie entsprechende Maßnahmen zur Vorbereitung und Schaffung von Baufreiheit. Beide Häuser sind bereits leer gezogen.

Fast 1 Millionen Euro des aktuellen Bauprogramms fließen zusätzlich in Instandsetzungsmaßnahmen. Nach der abgeschlossenen Sanierung mit Teilrückbau im Jahr 2018 setzt die WohnBau Frankfurt im Friedenseck 4 bis 8 nun den Umbau von zwei Gewerbeflächen zu barrierefreien Wohnungen um. In der Rathenaustraße 59 bis 63 zentralisiert sie eine Heizung und richtet die Treppenhäuser her. Am Kleistpark 11 folgt sie der Notwendigkeit, die Be- und Entwässerung zu erneuern.

Die umfangreichen Rückbaumaßnahmen der zurückliegenden Jahre finden mit dem Abriss der drei Wohnblöcke Langer Grund 46 bis 54 a in 2020 zunächst ihren Abschluss. Weitere Rückbaumaßnahmen sind nicht geplant.

Foto: Wohnhaus Schulstraße 17 © WohnBau Frankfurt



<https://bbu.de/beitraege/wohnbau-frankfurt-investiert-2020-erneut-106-millionen-euro>